

Öffentliches Protokoll Gemeinderatssitzung Nr. 03/22

Datum	Mittwoch, 23. März 2022
Ort	Mehrzweckraum Gemeindehaus
Vorsitz	Norman Wohlwend, Vorsteher
Anwesend	Birgit Beck, Gemeinderätin Elke Desliens, Gemeinderätin Harald Lampert, Gemeinderat Stephan Marxer, Gemeinderat Patrick Risch, Gemeinderat Marco Willi-Wohlwend, Gemeinderat
Entschuldigt:	Christian Meier, Vizevorsteher Andrea Kaiser-Kreuzer, Gemeinderätin
Als Gast:	Martin Kaiser, Leiter Bauverwaltung
Protokoll:	Karin Hassler

Protokoll veröffentlicht am 29.03.2022

Gemeinde Schellenberg



Norman Wohlwend, Vorsteher

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Sitzung vom 23.02.2022 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig.

Genehmigung Traktandenliste

Gemeinderat Harald Lampert stellt beim Gemeinderat den Antrag, die beiden folgenden Traktanden zu vertagen, da der Gemeinderat nicht vollzählig ist und er der Meinung ist, dass diese Themen vom Gesamtgemeinderat diskutiert und beschlossen werden sollen:

- 9. Entwässerung Vorplatz Schreinerei Holzgatter 9**
- 10. Schreinerei Holzgatter 9 - Genehmigung Vergabe und Genehmigung Investitionen**

Vorsteher Norman Wohlwend teilt dem Gemeinderat mit, dass der Gemeinderat beschlussfähig ist, wenn die Hälfte der Mitglieder anwesend ist (Art. 48, Abs. 1 Gemeindegesetz). Mit sieben Anwesenden sind es mehr als die Hälfte und somit gebe es keinen Grund, diese beiden Traktandenpunkte zu verschieben.

Nach einer kontrovers geführten Debatte stimmt der Gemeinderat über den Antrag von Gemeinderat Harald Lampert zur Vertagung der Traktandenpunkte 9 und 10 ab.

Abstimmung: 4 Ja (2 FBP, 2 VU), 3 Nein (2 FBP, 1 FL).

Aufgrund der mehrheitlichen Zustimmung werden Traktandum 9 und 10 vertagt.

Vorstellung Seniorenkoordinatorin Gamprin Ruggell Schellenberg

Zu Gast im Gemeinderat ist Ann Näff-Oehri. Sie stellt sich dem Gemeinderat vor und erläutert, wie sie ihre Arbeit gestartet hat und welche Vorhaben sie als nächstes in Angriff nehmen wird.

Fazit des Gemeinderates

Der Gemeinderat bedankt sich für die Informationen und wünscht Ann Näff-Oehri alles Gute, viel Elan und Freude für ihre Aufgabe als Seniorenkoordinatorin der Gemeinden Gamprin, Ruggell und Schellenberg.

Verkehrsrichtplan Information zum Stand der Dinge

Markus Verling vom Ingenieurbüro Verling AG, Vaduz informiert den Gemeinderat über den Stand der Dinge in Sachen Verkehrsrichtplan und welche Arbeiten der Lenkungsausschuss geplant hat. Im Lenkungsausschuss sind die Gemeinderäte Harald Lampert, Patrick Risch, Stephan Marxer und Bauführer Martin Kaiser vertreten. Markus Verling informiert den Gemeinderat zudem über die Überlegungen des Lenkungsausschusses zu den Traktanden 5, 6 und 7.

Debatte im Gemeinderat

Ein Mitglied des Gemeinderates legt grossen Wert darauf festzuhalten, dass bei den Strassen Rankhag und Holzgatter ebenfalls an die Strassen angepasste Massnahmen erarbeitet werden sollen.

Fazit des Gemeinderates

Nach der Klärung verschiedener Detailfragen nimmt der Gemeinderat den Stand vom Verkehrsrichtplan zur Kenntnis.

Begegnungszone Tüfenacker - Beschluss zur Umsetzung

Um die Attraktivität eines Strassenabschnitts innerorts zu steigern und die Aufenthaltsqualität für die Fussgängerinnen und Fussgänger zu verbessern, haben in den letzten Jahren viele Gemeinden in der Schweiz und Liechtenstein Begegnungszonen eingeführt – die bekannteste in unserer Region ist wohl jene an der Bahnhofstrasse in Buchs.

In Begegnungszonen geniessen Fussgängerinnen und Fussgänger Vortritt gegenüber dem motorisierten Verkehr. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20 km/h, und das Parkieren ist nur an den gekennzeichneten Stellen erlaubt. Die Verkehrsfläche steht den Menschen für Spiel und Sport zur Verfügung. Fussgänger können die Fahrbahn überall queren, dürfen Fahrzeuge aber nicht unnötig behindern.

Der Lenkungsausschuss Verkehrsrichtplan würde es als Aufwertung sehen, wenn bei der Tüfenacker Strasse im Bereich des Kinderspielplatzes eine Begegnungszone eingerichtet wird. Auch Landschaftsarchitekt Daniel Wegmüller sprach sich ebenfalls für die Umsetzung aus und erachtet dies als Aufwertung. Die Begegnungszone könnte in einem ersten Schritt möglichst einfach und kostensparend mit einer Bodenmarkierung ausgeführt werden. Die bestehenden Parkplätze direkt beim Spielplatz müssten aus sicherheitsrelevanten Gründen aufgelöst werden. Neu könnten Parkplätze entlang der Tüfenacker Strasse auf den gemeindeeigenen Grundstücken geschaffen werden.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat befürwortet die Schaffung einer Begegnungszone und beauftragt die Bauverwaltung weitere Abklärungen zu machen und einen detaillierten Kostenvorschlag zu erarbeiten.

Abstimmung: einstimmig.

Überfahrbare Trottoirs entlang Franz-Sales-Weg

Bei der Erarbeitung vom Verkehrsrichtplan wurde zum Thema Strassenkategorisierung der Franz-Sales-Weg als Sammelstrasse (verkehrs- oder siedlungsorientiert) und die Feld Strasse als Erschliessungsstrasse (siedlungsorientiert) eingestuft.

Im Feld steht das von der Schule genutzte Atelier. Aus diesem Grund soll der Verkehr über den Franz-Sales-Weg geführt werden.

Dies soll dem Fahrzeuglenker im Zuge der Strassensanierung auch sichtbar kenntlich gemacht werden. Das Ingenieurbüro Verling AG, Vaduz hat dazu Vorschläge mit überfahrbaren Trottoirs ausgearbeitet.

Der Lenkungsausschuss Verkehrsrichtplan empfiehlt dem Gemeinderat, entlang vom Franz-Sales-Weg überfahrbare Trottoirs zu bauen, damit der Durchgangsverkehr über den Franz-Sales-Weg geleitet wird.

Debatte im Gemeinderat

Ein Mitglied des Gemeinderates regt an zu prüfen, ob die Einfahrt von der Strasse Dorf in den Franz-Sales-Weg so gestaltet werden kann, dass man auch mit dem Fahrrad gut rein fahren könne, ohne voll abbremsen zu müssen.

Bauführer Martin Kaiser teilt dazu mit, dass die Höhe der überfahrbaren Trottoirs grundsätzlich vorgegeben sei, dass man aber mit den Toleranzwerten eine Optimierung erreichen könnte. Auch bei der Ausarbeitung des Projektes könne man dies noch einmal genauer prüfen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat folgt der Empfehlung vom Lenkungsausschuss Verkehrsrichtplan und beschliesst den Einbau von überfahrbaren Trottoirs entlang vom Franz-Sales-Weg im Zuge der anstehenden Strassensanierung.

Abstimmung: einstimmig.

Vorstellung der empfohlenen Schulwegrouten

Im Dezember 2020 wurde eine Befragung der Schulkinder durchgeführt in welcher die Kinder über ihren Schulweg berichtet und Gefahrenstellen mitgeteilt haben.

Die Gefahrenstellen wurden klassiert und bei einer Begehung am 23. März 2021, an welcher ein Vertreter der Landespolizei, die Gemeindepolizistin, ein Vertreter vom Amt für Bau und Infrastruktur und die Mitglieder vom Lenkungsausschusses Verkehrsrichtplan anwesend waren, besprochen und mögliche Massnahmen diskutiert.

Das Ergebnis wurde im Dokument "Protokoll Begehung Schulweg Gefahrenstellen" festgehalten. Die erkannten Defizite und die offenen Punkte wurden in der Pendenzenliste festgehalten und werden im Rahmen der Sanierung von einzelnen Strassen laufend optimiert.

Das Ingenieurbüro Verling AG hat auf Basis der von den Schulkindern gewählten Schulwegen und der erkannten Gefahrenstellen einen Vorschlag für den Plan "empfohlene Schulwegrouten" erarbeitet. Im Plan werden auch Schulwegrouten aufgeführt, welche im Winter nicht unterhalten werden und welche sich primär nur für die Nutzung im Sommer eignen.

In einem weiteren Schritt wurden die Erkenntnisse und der Plan dem Elternrat vorgestellt und im Lehrerteam besprochen. Der Plan empfohlene Schulwege wurde ohne Anpassungs-, bzw. Änderungswünschen von diesen Gremien zur Kenntnis genommen.

Fazit des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt den Plan empfohlene Schulwege zur Kenntnis. Der Plan wird auf der Homepage der Gemeinde Schellenberg aufgeschaltet und im Gemeindemagazin wird darüber berichtet. Zudem wird die Schulleitung die Eltern auf den Plan hinweisen und diesen mit den anderen Unterlagen den Eltern jährlich abgeben.

Verein elf – Festlegen eines Beitrages für die Projektdurchführung und Genehmigung eines budgetbezogenen Nachtragskredites

An der Gemeinderatssitzung vom 23.02.2022 waren Toni Büchel und Luis Hilti vom Verein elf zu Gast. Sie präsentierten dem Gemeinderat ihren Verein und die Projekte, die sie mit dem Verein elf bereits in anderen Gemeinden des Landes realisiert haben. Sie sehen sich als Türöffner für eine breite gesellschaftliche Auseinandersetzung mit unserem Raum. Sie möchten ca. acht Veranstaltungen und 18 Interviews in Schellenberg durchführen. Als Verein elf möchten sie in elf Jahren in allen elf Gemeinden ihr Projekt durchführen. Die bereits gemachten Erfahrungen in den anderen Gemeinden haben gezeigt, dass es die Bevölkerung sehr schätzt sich einbringen zu können. Die beiden Herren wollen keinesfalls Lösungen präsentieren sondern vielmehr soll ein thematisch übergreifender Austausch stattfinden.

Dem Gemeinderat liegt ein Antrag um finanzielle Unterstützung dieses Projektes, das zu 50% vom Verein selbst finanziert wird, vor. Die anderen 50% werden von der Kulturstiftung Liechtenstein, weiteren Stiftungen und den jeweiligen Gemeinden, in denen die Projekte durchgeführt werden, finanziert.

Debatte im Gemeinderat

Einzelne Mitglieder des Gemeinderates äussern grosse Bedenken, dass jemand einen Verein gründet und dann Projekte lanciert und bei der Gemeinde um Geld anfragt, weshalb auch eine eher negative Haltung gegenüber diesem Projekt geäußert wird.

Ein Mitglied des Gemeinderates hält im Rahmen der Debatte fest, dass sich der Gemeinderat in Kürze mit einem Antrag vom Verein integrity.earth für das Projekt "Energie Vision Schellenberg" befassen wird müssen und sie gehe davon aus, dass dieser Verein dann auch einen Beitrag erhalte. Die Arbeitsgruppe Label Energiestadt und die Umweltkommission werden diesen Antrag für den Gemeinderat vorbereiten.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt nach eingehender Debatte ein Budget von 10'000 Franken für die Durchführung der geplanten Projekte vom Verein elf sowie einen entsprechenden budgetbezogenen Nachtragskredit gegenüber dem Budget 2022.

Abstimmung: 4 Ja (2 FBP, 1 FL, 1 VU), 3 Nein (2 FBP, 1 VU).

Zonenplanänderung Rietle von Regierung genehmigt

Vorsteher Norman Wohlwend informiert den Gemeinderat, dass die Regierung in ihrer Sitzung vom 8. März 2022 die Zonenplanänderung Rietle genehmigt hat.

Die Gemeinde musste nun ihren Beschluss vom 15.12.2021 zum Referendum ausschreiben. Die Frist läuft bis am 24.03.2022. Mit der amtlichen Kundmachung am 25.03.2022 wird die Zonenplanänderung rechtskräftig.

Fazit des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

Kauf Grundstück Nr. 1492 durchgeführt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 23.02.2022 beschlossen, aufgrund des Angebotes der Eigentümer, das Grundstück 1492 zu erwerben.

Fläche: 1'130 m²
Flurname: Hans Kinds Mad
Zone: Landwirtschaftszone

Kaufpreis: 21'500 Franken (19 Franken pro Quadratmeter)

Vorsteher Norman Wohlwend informiert den Gemeinderat, dass der Kaufvertrag für den Kauf vom Grundstück Nr. 1492 am 18.03.2022 im Grundbuch eingetragen wurde.

Fazit des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

Baugesuch: Neuinstallation Luft-/Wasser Wärmepumpe auf dem Grundstück Nr. 530

Die Bauherrschaft beabsichtigt bei seinem Wohnhaus eine Luft-/Wasser Wärmepumpe im Aussenbereich aufzustellen. Das Baugesuch wurde vom Amt für Bau und Infrastruktur bereits bewilligt. Der Gemeinderat nimmt das Baugesuch zur Kenntnis.

Varia Bauwesen

Situation Urnengräber Friedhof

Gemeinderätin Birgit Beck teilt mit, dass ihr bei einem Besuch bei den Urnengräbern aufgefallen sei, dass ein bisschen ein Wildwuchs herrsche. Sie regt deshalb an, dass bei der nächsten Etappe der Friedhofsanierung diese Situationen noch einmal überprüft und konzeptionell angepasst wird.

WC Spielplatz Hinterschellenberg

Gemeinderat Stephan Marxer fragt nach, wann die Toilette beim Spielplatz Hinterschellenberg wieder geöffnet werde. Bauführer Martin Kaiser teilt mit, dass grundsätzlich alle nicht frostsicheren Toiletten (Burg, Spielplätze) jährlich vom 1. Oktober bis 30. März geschlossen sind und ab 1. April wieder geöffnet werden.

Mobile Pumptrack

Gemeinderat Stephan Marxer teilt mit, dass geplant sei, die vom Land zur Verfügung gestellte mobile Pumptrack im kommenden Jahr für einen Monat in Schellenberg aufzustellen. Die Terminkoordination soll über die Bauverwaltung gemacht werden.

Bildstöcke Loch – Stand der Dinge

Gemeinderat Patrick Risch fragt nach, wann geplant ist das Bildstöcke im Loch zu sanieren, welches vertraglich an die Gemeinde übergeben worden ist. Dazu führt Bauführer Martin Kaiser aus, dass er dies noch auf seiner Pendenzenliste habe.

Erleichterte Einbürgerung infolge Eheschliessung: Minaeva Ekaterina

Dem Gemeinderat liegt das Einbürgerungsgesuch von Minaeva Ekaterina, 9490 Vaduz, zur Stellungnahme vor.

Fazit des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt die erleichterte Einbürgerung infolge Eheschliessung von Minaeva Ekaterina, 9490 Vaduz, zur Kenntnis. Auf eine Stellungnahme wird verzichtet. Der definitive Einbürgerungsentscheid wird von der Regierung gefällt, weshalb im Gemeinderat keine Abstimmung erfolgt.

Corona Finanzhilfe der Gemeinden weiteres Vorgehen

An der Gemeinderatssitzung vom 23.02.2022 hat Vizevorsteher Christian Meier nachgefragt, wie viel Geld sich noch im Fonds der Gemeinden für die Corona Finanzhilfe befinde und ob schon klar sei, was mit diesem Geld geschehe.

An der Vorsteherkonferenz vom 24.02.2022 wurde über den aktuellen Stand der Dinge informiert. Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass es nur noch wenige Anfragen gibt und keine Branchen-Häufung feststellbar ist. Im Fördertopf der Gemeinden sind noch 5.05 Mio. Franken.

Da derzeit nicht bekannt ist, wie und ob die Landeshilfe weiterlaufen werde, gebe es für die Gemeinden verschiedene Möglichkeiten:

- Annahme: Land verlängert die Leistungen bis Ende Quartal 2/2022
- Fortsetzung der Unterstützungen wie bisher
- Fortsetzung nur noch für bestimmte Branchen
- Ende der Unterstützungen der Gemeinden

Die Vorsteherkonferenz gelangte zum Schluss, dass die Unterstützungen wie bisher weitergeführt werden und der "Fördertopf" noch nicht aufgelöst wird. Sollte das Land die Unterstützungen beenden, werden dies die Gemeinden gleichtun.

Fazit des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

Anpassung Reglement Sport- und Freizeitanlage

Beim Kleinfussballfeld kommt es laufend zu Konflikten. Deshalb wird vorgeschlagen, dass dieses nur noch mit einer Bewilligung benutzt werden darf. Dafür müsste Art. 2 und der Anhang 1 vom Reglement Sport- und Freizeitanlage wie folgt angepasst werden:

Art. 2	Kleinfussballfeld	nur mit Bewilligung
Anhang 1	Gebühren	20 Franken pro Nutzung

Zudem soll mit einem grossen Schild auf die neuen Regeln aufmerksam gemacht werden.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat genehmigt die Anpassung vom Art. 2 und Anhang 1 vom Reglement Sport- und Freizeitanlage wie beantragt. Die Änderungen treten am 1. April 2022 in Kraft.

Abstimmung: einstimmig.

Zirkularbeschluss Antrag an die FL Regierung für die Aufnahme von Schutzbedürftigen aus der Ukraine

Gemeinderat Patrick Risch hat mit E-Mail von heute Morgen den Antrag gestellt, der Regierung mitzuteilen, dass die Gemeinde bei der Regierung vorstellig wird und sie auffordert, so vielen Flüchtenden aus der Ukraine eine vorläufige Aufnahme zu gewähren wie notwendig ist. Aufgrund der von den Gemeinderäten eingegangenen Rückmeldungen wurde das nachfolgende Schreiben als Antrag an die Regierung vorbereitet:

Der in der Ukraine ausgebrochene Krieg bringt nicht nur – wie in den heutigen Landeszeitungen berichtet – schwerwiegende wirtschaftliche Folgen mit sich – sondern auch verheerendes menschliches Leid. Der Gemeinderat der Gemeinde Schellenberg richtet deshalb den folgenden Antrag an die liechtensteinische Regierung:

Die EU rechnet mit Hunderttausenden oder gar Millionen Flüchtlingen aus der Ukraine.

Unsere Nachbarländer sind vorbereitet. Österreich will seine Nachbarstaaten bei der Bewältigung des Flüchtlingszustroms unterstützen. Das Schweizer Staatssekretariat für Migration hat einen Notfallplan, der aktiviert werden soll.

Es ist also absehbar, dass die Menschen aus der Ukraine flüchten werden und früher oder später auch bei uns in Liechtenstein eintreffen werden, um Schutz zu suchen.

Das Land Liechtenstein hat in der Vergangenheit Solidarität sowie humanitäre Grösse bewiesen und sehr vielen Menschen vorläufigen Schutz und Sicherheit angeboten.

Die Gemeinde Schellenberg beantragt bei der Regierung, dass das Land Liechtenstein ein Notfallkonzept erarbeitet, damit Schutz suchenden Menschen aus der Ukraine eine vorläufige Aufnahme gewährt werden kann und bietet im Rahmen ihrer Möglichkeiten Unterstützung an. Die Gemeinde erachtet es aber als sehr wichtig, dass die Hauptverantwortung beim Land liegt, damit ein koordiniertes Vorgehen möglich ist.

Auch wenn wir im Verhältnis nur einen kleinen Beitrag zur Linderung der Not der geflüchteten Menschen leisten können, so erachten wir es dennoch als unsere Pflicht zu helfen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich dafür aus, den vorliegenden Antrag an die Regierung zu stellen.

Abstimmung Zirkularbeschluss vom 25.02.2022:
7 Ja (4 FBP, 1 FL, 2 VU), 2 Nein (1 FBP, 1 VU).

Regierung Antwort Brief Aufnahme schutzbedürftige Personen aus der Ukraine

Am 9. März 2022 hat die Regierung auf das Schreiben der Gemeinde Schellenberg geantwortet und mitgeteilt, dass für die Koordination der Unterbringung und Betreuung von asylsuchenden Personen in aussergewöhnlichen Situationen eine Task Force Asyl einberufen worden ist. Die Task Force hat bereits im Rahmen der Flüchtlingskrise 2015 ein Konzept für die Unterbringung und Betreuung von grösseren Personengruppen erstellt. Das Konzept wurde 2017 von der Regierung verabschiedet. In den letzten fünf Jahren haben sich einige Veränderungen hinsichtlich der aufgeführten Unterbringungsmöglichkeiten ergeben. Aktuell wird das bestehende Konzept im Hinblick auf die derzeitige Situation in der Ukraine angepasst. Darüber hinaus prüfen wir auch weitere rechtliche Möglichkeiten, den Flüchtlingen aus der Ukraine einen vorübergehenden Schutzstatus zu ermöglichen.

Wie Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni bereits öffentlich kommuniziert hat, wird Liechtenstein ankommende Flüchtlinge aus der Ukraine unbürokratisch unterbringen und sich mit den europäischen Partnerstaaten solidarisch zeigen. Die Vertreter der Task Force Asyl stehen dabei in einem engen Austausch mit den Gemeinden. Die Unterstützung der Gemeinden wird sehr geschätzt.

Fazit des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt das Schreiben der Regierung zur Kenntnis.

Varia

Abgabe von Unterlagen

Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten den Jahresbericht 2021 von der Volkstanzgruppe und bedanken sich dafür.

Neue quo-Karte online

Seit kurzem hat die Gemeinde Schellenberg eine neue online Karte. Die quo-Karte kann auf <https://www.schellenberg.li/> angeklickt werden und bietet Tipps und Informationen über Schellenberg. Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.